

„Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!“

Start-up LumiSky entwickelt Lichtgestaltung mit Design und Köpfchen.

■ Trotz starker Beschwerden schieben viele Betroffene den Arztbesuch so lange vor sich her, bis er unvermeidbar wird. Grund dafür ist häufig die Furcht vor der Diagnose, gepaart mit dem beklemmenden Gefühl von kalten, dunklen Behandlungszimmern.

Einen patientenorientierten Ansatz schlägt die Medizinsoziologin Dr. Melanie Neumann mit folgender Begründung vor: „Wir wissen mittlerweile, dass eine gute menschliche Betreuung und eine positive Krankenhausgestaltung erheblichen Einfluss auf die Patientengenesung haben.“ Dieses neue Bewusstsein wird über den Begriff Healing Environment definiert. Das Paradigma ist immer stärker mit dem architektonischen Ansatz des Biophilic Designs verwoben. Dabei werden Elemente der Natur möglichst realistisch in die Raumgestaltung integriert. Die Auswirkungen dieser beiden Konzepte zeigen sich in

beeindruckenden Studienergebnissen: Viele Patienten schlafen besser, benötigen weniger Schmerzmittel, entwickeln seltener eine Depression und können die Einrichtung oftmals sogar früher verlassen.

Architektonisches Design zur Förderung der Genesung – als besonders kreativ tat sich hierbei das Start-up LumiSky aus Köln hervor. Ohne die Notwendigkeit großer baulicher Vormaßnahmen schafft es täuschend echte Illusionen der realen Umgebung: Die Decke verwandelt sich in einen blauen Himmel mit zarten Wolken und die kahle Wand ermöglicht plötzlich einen Blick über die Reling auf das Meer.

Die Motive werden in spezielle Panels gefasst, mit LEDs hinterleuchtet und mühelos an Wand oder Decke montiert. Die Gründer legen dabei großen Wert auf Flexibilität, um auch die ausgefallensten Wünsche zu erfüllen.

In zahlreichen Kliniken können die LumiSky-Installationen mittlerweile bestaunt werden.

Dipl. jur. Nick Akinci, Geschäftsführer von LumiSky erklärt: „Ich bin froh und stolz, dass die Menschen das riesen Potenzial unserer Systeme erkennen. Gerade für Kranke, die tagelang nur liegend an die Decke schauen, bieten wir eine ganz neue und vor allem erschwingliche Raum- und Lebensqualität.“ In naher Zukunft werde man aufgrund der positiven Resonanz eine neue Produktlinie vorstellen. Auf die Frage, was das sein werde, verrät Herr Akinci mit einem Schmunzeln: „Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!“ ◀

LumiSky GmbH
Tel.: +49 221 25929139
www.LumiSky.de



Praxis-WLAN: Vorteile nutzen und Risiken umgehen

Michael Daletzki von der medianetx GmbH klärt auf, worauf Praxisinhaber in puncto Datenschutz und Usability beim WLAN achten müssen.



■ Wie auch in den meisten Privathaushalten, wird in sehr vielen zahnärztlichen Praxen ein WLAN betrieben. Das drahtlose lokale Netzwerk bietet besondere Flexibilität in der Arbeit mit dem PC und mobilen Endgeräten. Doch es gibt auch Fallstricke, die man kennen sollte.

In der Regel werden dem Praxisinhaber (Betreiber) spezielle Internet-router zum Aufbau des WLAN direkt vom sogenannten Internet Service Provider, wie z.B. der Telekom, angeboten. Die Einrichtung ist inzwischen auch für Laien meist ohne große Probleme zu bewerkstelligen. Nach kurzer Konfiguration kann man mit seinem Handy oder dem Tablet-Computer auf das eigene Netzwerk zugreifen.

Parameter einhalten

Viele Praxisinhaber sind sich jedoch nicht im Klaren über die Gefahren, die die Einrichtung des WLAN mit sich bringt. Hier ist Vorsicht geboten: Passwörter werden oftmals zu simpel gewählt, damit sie einfach zu merken sind. Die Verschlüsselung wird häufig falsch eingestellt, da un-

ter Umständen ältere Geräte aktuelle WLAN-Standards nicht unterstützen. Diese Fakten eröffnen Schwachstellen, die mit den Datenschutzbestimmungen in Konflikt treten können. Ein Praxis-WLAN, in dem Patientendaten gespeichert sind, sollte deshalb unbedingt von Profihand ausgeführt werden.

Davon profitiert auch die Nutzerfreundlichkeit. Der Profi übernimmt zum Beispiel die Prüfung, ob die notwendige Signalreichweite mit einem einzigen Access-Point gewährleistet ist oder aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ggf. mehrere Repeater eingesetzt werden müssen. Der Praxisinhaber kann die Stärke des WLAN-Empfangs definitiv nicht selbst kontrollieren. Die Anzeige im Handy oder am Laptop ist lediglich ein Anhaltspunkt dafür, ob generell ein Empfang möglich ist. Natürlich muss auch die Verschlüsselung korrekt konfiguriert sein, um den geforderten Datenschutz zu erfüllen. Eventuell müssen ältere Geräte ausgetauscht werden, die nicht mehr den aktuellen Standards entsprechen. Werden alle Parameter ein-

gehalten, kann das WLAN im Praxisalltag guten Gewissens genutzt werden.

Als Service für den Patienten können Praxen vom Experten zusätzlich ein entkoppeltes WLAN einrichten lassen. Das findet sicher großen Zuspruch unter den Praxisbesuchern. Dabei ist es möglich, spezielle, z.B. nicht kindgerechte Webinhalte, mittels eines Content-Filters auszusperrern.

Ob Intraoralscanner, Röntgen, Smartphone oder Tablet – ein WLAN in der Praxis kann enorme Vorteile für die täglichen Abläufe und die Kommunikationsprozesse bringen. Wichtig ist jedoch, die technischen Fallstricke zu beachten, um möglichst rechtssicher agieren zu können. Rat vom Experten ist hier nahezu unumgänglich. ◀

praxis-upgrade

Michael Daletzki – medianetx GmbH
Tel.: +49 5231 3080500
www.praxis-upgrade.de

Hyaluron in der Zahnheilkunde?!

Ein bekannter Wirkstoff erobert eine neue Branche.



■ Bestens bekannt aus der ästhetischen Kosmetik und der plastischen Chirurgie, erobert der erprobte Wirkstoff Hyaluron nun das Fachgebiet der Zahnheilkunde. Aufgrund seiner vielfältigen spannenden Eigenschaf-

ten gilt Hyaluronsäure als richtungweisend in verschiedenen dentalen Gebieten. Seit einigen Jahren erfolgt der Einsatz von Hyaluron nachgewiesenermaßen erfolgreich in der Chirurgie, bei Periimplantitis und ferner

in der Parodontologie. Besonders schön sind die Ergebnisse darüber hinaus im Rahmen der Papillenregeneration.

Hyaluron ist ein körpereigener Stoff, der sich auch in der Mundhöhle, wie beispielsweise im Zahnfleischgewebe, wiederfindet. Bei entzündlichen Prozessen des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut besteht ein erhöhter Bedarf an Hyaluronsäure, um die Regeneration des Gewebes zu beschleunigen. Hyaluronsäure fördert die Bildung von kollagenen Fasern, lindert Entzündungsreaktionen, verbessert die Wundheilung und hat bakteriostatische Wirkung. Daher sorgt die Anwendung von Hyaluron für den Erhalt und die Verbesserung der Bindegewebsdichte. Es beugt Zahnfleischerkrankungen und Schwellungen vor, außerdem werden Heilungsprozesse optimal unterstützt und beschleunigt.

Fortbildung Hyaluron in Dentistry

Innerhalb der Fortbildungsreihe HA.i.D. Tour 2016 - Hyaluron in Dentistry - berichten Top Referenten wie Prof. (Jiaoshou, Shandong University, China) Dr. med. dent. Frank Liebaug und Prof. inv. (Sevilla) Dr. med. dent. Marcel Wainwright über den aktuellen Stand zum Thema Hyaluronsäure in der Zahnarztpraxis und über ihre erfolgreichen Ergebnisse in den verschiedenen Anwendungsgebieten der Zahnmedizin. Neben Basisinformationen zur Hyaluronsäure, wie Aufbau, Wirkprinzip und Eigenschaften, werden praxisnahe und mit wissenschaftlichen Fakten belegte Behandlungsansätze in der Zahnmedizin präsentiert. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Darstellung von Indikationsbreite, Injektionstechniken,

Kontraindikationen und Behandlungsabläufen.

Die Bandbreite der vielfältigen lukrativen Abrechnungsmöglichkeiten wird durch Iris Wälter-Bergob anschaulich und detailliert erläutert und aufgezeigt. Die Veranstaltung wurde nach den Richtlinien der jeweils zuständigen Landeszahnärztekammer konzipiert und mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Save the date

Der letzte HA.i.D. Kurs in diesem Jahr findet am 30. November 2016 in Frankfurt am Main statt. Weitere Infos und Anmeldung: event@teoxane.de ◀

TEOXANE Deutschland GmbH

Tel.: +49 8161 14805-10
www.teoxane.de
www.teoxane-germany.de